

## **Pädagogisch- organisatorischer Plan für den Distanzunterricht am Gymnasium Frechen**

Stand: 17.01.2022

### **Voraussetzungen**

Knapp 200 Geräte (I-pads) stehen den SchülerInnen für schulische Zwecke derzeit zur Verfügung. Die Zahl setzt sich zusammen aus den Medien des LNU, des Medienentwicklungsprogramms und des Fördervereins. Die Leihgeräte des Fördervereins stehen in Notlagen für unsere SchülerInnen bereit, sofern sie kein eigenes besitzen.

Digitale Arbeitsplätze in der Schule stehen SchülerInnen im Falle eines Lockdowns zur Verfügung, sofern diese nicht durch die Internetanbindung der Schule limitiert sind.

### **Teams**

Die zu Beginn des Schuljahres 2021 eingeführte Plattform Teams wird als Standardtool zur Aufgaben- und Materialübermittlung sowie als Kommunikationsmedium genutzt. Alle SchülerInnen haben zu Beginn des Schuljahres ihren Zugang erhalten, sofern die datenschutzrechtliche Einverständniserklärung vorliegt.

Die materielle Ausstattung der SchülerInnen mit eigenen oder Leihgeräten sowie die Existenz von Teams sind eine hinreichende Basis, um Distanzunterricht z.B. während eines Lockdowns vollständig digital gestützt zu erteilen, und zwar auch ausschließlich auf dieser Plattform.

### **Handhabung von Teams**

Die Basiselemente der Einführung sind:

1. Zugang zu Teams, 2. Aufgaben und Kalender einsehen, 3. Arbeitsmaterialien herunterladen, 4. Dokumente hochladen, 5. pdf erstellen.

Wichtig ist eine regelmäßige Nutzung von Teams auch in Zeiten des Präsenzunterrichts, damit alle in der Handhabung gut geübt sind, wenn sie in Phasen des Distanzlernens das einzige Kommunikationsmittel zwischen LehrerInnen und SchülerInnen ist. Daher wird Teams als Arbeitsmittel durchgängig genutzt. Im Unterricht benutzte Arbeitsmaterialien, die sich nicht in den Lehrwerken oder Arbeitsheften befinden, die den SchülerInnen für das Schuljahr als Lernmittel zur Verfügung stehen, werden nach Möglichkeit in Teams eingestellt. Es steht den KollegInnen frei, über diese minimale Anforderung hinaus zu gehen und Teams stärker in den Unterricht einzubinden. Dies ist ausdrücklich erwünscht.

Es besteht die Absicht, eine AG in der Mittelstufe einzurichten, in der SchülerInnen Support für MitschülerInnen und LehrerInnen geben.

### **Szenarien des Distanzunterrichts**

#### **a) Distanzunterricht für alle**

Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der SchülerInnen wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig. SchülerInnen erfüllen ihre Schulpflicht durch die Teilnahme am Distanzunterricht. Für den Distanzunterricht ist eine breite methodische Vielfalt über alle Fächer hinweg wünschenswert, die über die Bearbeitung von Arbeitsblättern deutlich hinausgeht. Es ist nicht zu umgehen, dass ein großer Teil des Inputs in Textform geschehen wird, ebenso ein großer Teil der von SchülerInnen zu erledigenden Aufgaben. Umso bedeutsamer ist es, dass dann, wenn es die Möglichkeit gibt, andere methodische Formen zu wählen, diese auch genutzt werden. Hier ist eine Absprache der Klassenteams erforderlich.

Als zeitlichen Rahmen für die Anfertigung von Aufgaben werden 30 Minuten Zeitaufwand je 45 Minuten Unterrichtsstunde vorgegeben.

Um den SchülerInnen bzw. ihren Familien die Strukturierung der Woche zu erleichtern (besonders dann, wenn sich mehrere Personen ein digitales Endgerät teilen müssen), stellen die FachlehrerInnen die Materialien und Aufgaben nach Möglichkeit in der Vorwoche bis Freitag 15 Uhr ein. Von den SchülerInnen wird erwartet, dass sie die Aufgaben bis zum letzten laut Stundenplan vorgesehenen Unterrichtstag im jeweiligen Fach erledigen und am gleichen Tag hochladen. Abweichungen von dieser Regel können im Klassenteam vereinbart werden.

Allgemein und unabhängig von konkreten Lernsituationen gilt, dass der Lernerfolg wesentlich dadurch bestimmt ist, in welchem Maße SchülerInnen in der Lage sind, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Dies wird im Distanzunterricht besonders deutlich.

Es kann sehr hilfreich sein, wenn sich SchülerInnen zu kleineren Lerngruppen zusammenschließen und sich gegenseitig dabei unterstützen, die Aufgaben zu erledigen. Das gemeinsame Gespräch und der Austausch werden dabei zusätzlich dafür sorgen, dass die Inhalte nachhaltig verfügbar sein werden. Nicht gemeint mit diesem Hinweis ist ein schlichtes Weiterleiten von Lösungen. Es versteht sich von selbst, dass dabei keinerlei Lernen stattfindet.

Die Schule sieht bewusst davon ab, feste Lerngruppen einzurichten, sondern überlässt dies den SchülerInnen. Wir halten es für kontraproduktiv, wenn SchülerInnen dauerhaft mit anderen zusammenarbeiten müssen, wenn sie dies nicht wollen. Auch ist dies bei wechselnden Kurszugehörigkeiten in der Oberstufe schwer zu realisieren.

#### **b) Distanzunterricht für ganze Lerngruppen**

Die Realisierung des Präsenzunterrichtes hat aus organisatorischen Gründen Priorität. Abhängig von der schulischen Leitungskapazität wird Unterricht in räumlicher Distanz erteilt, sofern ganze Lerngruppen vom Schulbesuch ausgeschlossen werden. Die SchülerInnen erfüllen ihre Schulpflicht durch die Teilnahme am Distanzunterricht im Rahmen des Stundenplans.

#### **c) Einzelne LehrerInnen sind z.B. aufgrund von Quarantäne im Distanzunterricht**

Unterricht wird dann in räumlicher Distanz erteilt, wenn z.B. längerfristig eine Lehrkraft nicht in die Schule kommen kann, aber arbeitsfähig ist.

In der Sekundarstufe I wird dies grundsätzlich in Form von Vertretungsunterricht in der Schule geschehen, nach Möglichkeit mit Lehrkräften des betreffenden Fachs. Nur wenn dies aus Kapazitätsgründen nicht mehr realisierbar ist, wird individuell entschieden und Unterricht in der SI auf Distanz außerhalb der Schule erteilt.

In der SII wird in beiden genannten Fällen digital mit Teams gearbeitet. Auch die Aufgaben bei kurzfristiger Abwesenheit einer Lehrkraft werden in der SII in Teams eingestellt und nicht mehr im Sekretariat gedruckt zur Verfügung gestellt.

#### **d) Distanzunterricht für einzelne symptomfreie Quarantänefälle unter SchülerInnen sowie für länger abwesende<sup>1</sup> SchülerInnen, z.B. Kur, Klinikschule**

Die Realisierung des Präsenzunterrichtes hat aus organisatorischen Gründen Priorität.

Während des Präsenzunterrichts sind Videokonferenzen für einzelne SchülerInnen grundsätzlich möglich, aber aktuell nicht realisierbar.

---

<sup>1</sup> Bei länger abwesenden SchülerInnen wird individuell entschieden.

Um den SchülerInnen bzw. ihren Familien die Strukturierung des Distanzunterrichtes zu erleichtern, sollen die Fachlehrerinnen und Fachlehrer die Materialien und Aufgaben nach Möglichkeit am Tag des Fachunterrichtes eingestellt haben. Von den SchülerInnen wird erwartet, dass sie die Aufgaben zeitnah und eigenverantwortlich erledigen und zum Präsenzunterricht mitbringen. Abweichungen von dieser Regel können im Klassenteam vereinbart werden. SchülerInnen können um eine individuelle Rückmeldung bitten, wenn sie alleine nicht zurechtkommen. Wichtig ist uns, deutlich zu machen, dass die Genesung stets Priorität hat. Eine generelle digitale Übermittlung von Arbeitsmaterialien für kurzzeitig erkrankte SchülerInnen ist nicht vorgesehen.

### **Rückmeldung zu Aufgaben und SchülerInnenleistungen (für die Fälle a bis c)**

LehrerInnen geben punktuell Rückmeldungen im zeitlich angemessenen Rahmen. Sie stellen nach Abgabetermin der Aufgaben (s.o.) Musterlösungen bereit. Bei geschlossenen Aufgaben (Lückentext, Rechenaufgabe, Sachfragen zu einem Text o.ä.) wird von den SchülerInnen erwartet, dass sie selbstständig die Musterlösung mit der eigenen vergleichen, Abweichungen erkennen und sich fragen, warum die eigene Lösung nicht zutrifft. Wenn es nicht gelingt, diesbezüglich Erklärungen selbstständig zu finden, sollte dies den FachlehrerInnen gespiegelt werden, der oder die darauf wiederum reagieren kann.

Bei offenen Aufgaben (Texte schreiben o.ä.), bei denen es individuell unterschiedliche Ergebnisse gibt, werden von den FachlehrerInnen fokussiert Rückmeldungen (Fehlerschwerpunkte, Missverständnisse, fehlende Erkenntnisse) für die ganze Lerngruppe gegeben. Im Einzelfall erfolgen individuelle Rückmeldungen. SchülerInnen können um eine individuelle Rückmeldung bitten, wenn sie alleine nicht zurechtkommen.

Bei ausschließlichem Distanzunterricht sind LehrerInnen in jeder vierten Stunde nach Stundentafel für Fragen erreichbar, in der Regel als Videosprechstunde. Die genauen Termine werden durch die Lehrerinnen und Lehrer bekanntgegeben.

Zum Quartalsende werden in der SII die Quartalsnoten mitgeteilt, in der SI nach Möglichkeit in einer Präsenzphase. Eltern, deren Kinder nicht oder nur unzureichend am Distanzunterricht teilnehmen, werden umgehend informiert.

### **Videokonferenzen**

Videokonferenzen stellen hohe Anforderungen an die technische Ausstattung, datenschutzrechtliche Bedingungen und an alle Beteiligten selbst, die zu einer festgelegten Zeit in einem virtuellen Raum anwesend sein müssen, der ruhig ist und in dem nur der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin anwesend ist. Daher gilt für Videokonferenzen:

Sie können entsprechend der nach Stundenplan zugeteilten Unterrichtszeit stattfinden. Sie sind derzeit nicht aus der Schule heraus mit mehreren Personen möglich, da die Leitungskapazität dies nicht zulässt. Sie können nur dann stattfinden, wenn die datenschutzrechtlichen Voraussetzungen vorliegen (Einverständniserklärungen der Eltern). Sie setzen voraus, dass sich alle Beteiligten an den Verhaltenskodex für Videokonferenzen halten (alleine im Raum zu sein, präsent zu sein, Kontaktdaten nicht weiterzugeben, keine Störungen zu provozieren).

Folgende Inhalte und Anlässe sind didaktisch angemessen (vgl. auch Handreichung des MSB S.20):

Informeller Austausch und Beziehungsarbeit, auch in individuellen Phasen oder mit Kleingruppen, Besprechung erbrachter Leistungen und Produkte, mündlicher Austausch zu Lerninhalten und Lernschwierigkeiten sowie Hilfen zur Selbstregulation.